



Haute école pédagogique du Valais
Pädagogische Hochschule Wallis

AZ 3900 Brig • Samstag, 21. Juni 2008 • Nr. 142 • 168. Jahrgang • Fr. 2.20

Walliser Bote



Redaktion Telefon 027 922 99 88 • Abonnementdienst Telefon 027 948 30 50 • Mengis Annoncen Telefon 027 948 30 40 • Auflage 26 727 Expl.



High Heels und Elektromotoren

6. Primarklasse aus Brig an der ersten Schweizer Kindererfindermesse

Brig. – Lauter junge Edisons folgten dem Ruf: Explore-it! der ersten Kindererfindermesse in Zofingen. Mittendrin im schöpferischen Forschungslabor: eine Testklasse aus Brig. Die liess sich von der Technik-Begeisterung anstecken.

140 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz trafen sich zur ersten Kindererfindermesse in Zofingen. Am Morgen zeigten sie sich gegenseitig ihre mitgebrachten Kreationen. Erfindungen, die die Schülerinnen und Schüler der 6. Primarklasse aus Brig mit ihrer Klassenlehrerin Nadja Huber schon während des Schuljahres realisierten. Am Nachmittag konnten sie ihrer Forscher- und Erfinderiust freien Lauf lassen und Kassettenrekorder und andere Soundmaschinen zum Tanzen bringen.



Es wurde geschraubt, gehämmert und gebastelt.

Fotos zvg

Aufgabe: Soundmaschinen in Bewegung

Studierende Ingenieurinnen und Ingenieure des Technikums Windisch gingen beim Bauen und Erfinden helfend zur Hand. 34 Teams machten sich daran, aus externen Wechselplatten, Ghettoblastern, Walkmans und anderen Geräten Elektromotoren und weitere bewegliche Teile auszubauen, um sie zu Booten, Fahnen-schwingautomaten, Zeppelins, Karussells, Helikoptern, Rennwagen und Autos zusammenzubauen.

Was funktioniert?

Während zweier Stunden herrschte in der Mehrzweckhalle eine emsige, angeregte und konzentrierte Stimmung. Es wurde geschraubt, gehämmert, geschnitten und geleimt, was das Zeug hielt. Die Spannung stieg: Was passiert, wenn am ausgebauten Bauteil der Elektromotor unter Strom gesetzt wird? Was bewegt sich? Was für einen Automaten können wir damit bauen?

Anspruchsvolles Rahmenprogramm

Aber auch inhaltlich konnte ein anspruchsvolles Rahmenprogramm zusammengestellt werden. Dieses war dem Thema «Austausch unter Erfindern» gewidmet. Dabei hatten die Kinder zum einen Gelegenheit, in einem einfachen Messebetrieb sich gegenseitig ihre Erfindungen vorzustellen. Alle Ob-

jekte, von der Wasserschleuder zum Flipperkasten, vom Elektrokocher zur magnetischen Rampe, vom Farbenspiel bis zum Lift, hatten mit dem ersten Lernerlass von explore-it unter dem Titel «Vom Dauermagnet zum Elektromotor» zu tun. Zudem konnten die Kinder drei junge Erfinder kennenlernen: die drei Studenten, die als «Schweizer Jugend forscht»-Team diesen Frühling den Publikumspreis des Schweizer

Fernsehens gewonnen hatten. Sie stellten ihren fliegenden Lampenschirm vor, mit dem sie beweisen konnten, dass der sogenannte Coanda-Effekt für Flugobjekte ausgenützt werden kann.

Erfinden ist nicht einfach

Dass es nicht immer einfach ist, im Team zu forschen und zu erfinden, wurde in den anschließenden Frageminuten schnell

klar. Die Tipps der drei Erfinder an die Kinder: Erstens nicht aufgeben, zweitens einander nicht gegenseitig die Schuld zuschieben und drittens immer wieder auch Aussenstehende um Lösungen anfragen. Dass der Tag erfolgreich war, sieht und hört man, wenn man mit den Briger Schülerinnen und Schülern redet. Erfinder will zwar nur einer werden. Die Begeisterung für Technik ist jedoch allemal geweckt. gse



Aus Alt wird Neu. Der Elektromotor mit neuer Aufgabe.



Hauptsache, es fährt. Kurioses Fortbewegungsmittel.



140 Kinder wandelten sich für einen Tag zu Erfindern.



Bei der Kindererfindermesse war Teamwork gefragt. Die Briger Primarschüler Larissa und Daniel beim Tüfteln.

Einfach: explore-it

Technikverständnis lässt sich fördern...

gse) Die Kindererfindermesse ist nur das letzte Glied einer langen Reihe von Impulsen, die seit anderthalb Jahren von der Initiative explore-it ausgeht und vom Kernteam rund um René Providoli (Projektleiter, Dozent an der Pädagogischen Hochschule PH Wallis), Christian Weber und Daniel Vögelin (beide Mitglieder der Projektleitung, Dozenten an der Pädagogischen Hochschule FH Nordwestschweiz) sorgfältig und umsichtig aufgebaut wurde. www.explore-it.ch ist eine Internetplattform, die mit dem Ziel eingerichtet wurde, das Technikverständnis in der Primarschule zu fördern. Sie spricht Lehrpersonen und Lernende gleichermaßen an, indem sie Lernanlässe, Anleitungen, aber auch gleich das Material für technische Themen entwickelt und anbietet. Sowohl Schülerinnen und Schüler,

als auch Lehrpersonen können direkt auf die Seite zugreifen und Anregungen, Wissen und Tipps herunter- und eigene Erfahrungen und Fotos hochladen. Seit Anfang 2007 ist die Website in Betrieb, zählt mittlerweile rund 400 eingeschriebene Klassen und wird täglich rege benutzt. Durch eine bedeutende Anschubfinanzierung der Gebert Rüt Stiftung wurde diese Initiative ermöglicht und von den beiden Pädagogischen Hochschulen FHNW und PHVS unterstützt und begleitet. Sponsoren werden laufend gesucht und auch immer wieder gefunden (Lonza AG, Dep. für Erziehung, Kultur und Sport Kanton Wallis). Für die erste Kindererfindermesse konnte die Stiftung the cogito foundation gewonnen werden. Sie stellte die Mittel für Material, Mittagessen und Betreuung zur Verfügung.